Schmidter Karneval wie im Märchenland

Auch die Gäste der **Grieläächer** schmückten sich mit viel Phantasie. Die Gruppe „Herrengedeck" sorgte wieder für einen Knaller.

Schmidt. Ein wundervolles Bühnenbild erwartete die Närrinnen und Narren im Saal des Schützenhofs, am Freitag und Samstag hatte die KG „Schmedter Grieläächer" in eine Märchenwelt eingeladen.

Dornröschen und Rapunzel, der Gestiefelte Kater und Max und Moritz grüßten aus der märchenhaften Dekoration, mit vielen Rosen war die Decke geschmückt worden, und Baron Münchhausen flog auf seiner Kanonenkugel vor der Bühne hin und her. Eine solch fantasie- und liebevolle Ausstattung sucht ihresgleichen.

Das unschlagbare Gespann – Präsident Kämmen diesmal als König und Florian Ramolla als Prinzessin – führte locker und frech durch den Abend, und die Gäste hatten sich ebenfalls nicht lumpen lassen: Froschkönige, sieben oder noch mehr Zwerge, Schneewittchen, Hänsel und Gretel und geheimnisvolle Damen aus tausendundeiner Nacht gaben eine farbenfrohe Kulisse.

Mit einer tollen Tanznummer begeisterten die irischen Kobolde vom „Herrengedeck" das Publikum bei der Grieläächer-Sitzung in Schmidt. Foto: Anneliese Lauscher

Tanzmariechen glänzte

Mit Recht ist die KG unheimlich stolz auf ihr junges Tanzmariechen Kira, wieder einmal bot dieses talentierte Mädchen einen atemberaubenden Tanz; und die Juniorengarde sowie die Aktivengarde zeigten ebenfalls gekonnte Darbietungen und schöne Choreografien.

Der „Tulpenheini" hat es faustdick hinter den Ohren, man kam vor lauter Lachen nicht zum Luftholen. Die „Kölsche Adler" sorgten für großartige Stimmung, die Jecken in Schmidt ließen sich nicht lange bitten und sangen die bekannten Lieder mit. „Labbes on Drickes" hielten einen herrlichen Verzöll, und Labbes beherrschte einige Blasinstrumente, auch die eingelaufene Trompete. Wie staunten die Beiden, dass auch Präsident Kämmen, der König, fachmännisch ins Horn stoßen konnte!

Der „Kölsche Caruso" konnte sich von Anfang an wohlfühlen; egal, welches Lied er anstimmte, die Jecken standen auf und sangen mit. Prinzessin Florian rannte ins Publikum und brachte Märchenfiguren auf die Bühne, die dort sogleich lostanzten und mit ausgelassener Fröhlichkeit die Gesangsnummer des Tenors Tino Seelbach bereicherten.

Dann schwirrte ein aggressiver Bienenschwarm durch den Saal und landete auf der Bühne. Keinen Schritt, keine Bewegung der sexy „Killerbienen" wollte man sich entgehen lassen: Die Tänzerinnen aus Euskirchen, die zu wilden, peitschenden Rhythmen einen perfekten Showtanz boten, rissen die Zuschauer zu Begeisterungsstürmen hin. Aber auch das „Herrengedeck" wurde freundlich empfangen. Dieses Schmidter Eigengewächs, das sich nun seit einigen Jahren im Karneval austobt, hat schon eine besondere Klasse. Hart arbeiten die Jungs monatelang unter ihrer Trainerin Cora Langheld, und jedes Mal kommt eine Supershow dabei heraus, die das Publikum in vollen Zügen genießen kann. Diesmal erschienen sie in Irisch-Grün als irische Kobolde, schalkhaft, wild und fröhlich. Ihr origineller Tanz war zweifellos ein Knaller im Programm.

Mit einer Charme-Offensive und tänzerischem Können legten dann „Candy Mania" los, ein Dutzend junger Damen aus der KG. Den Rest gaben „Die Rheinländer" dem närrischen Publikum, da konnte man noch mal schunkeln und singen bis zum Abwinken. Erst in den frühen Morgenstunden fanden die letzten begeisterten Gäste den Weg nach Hause. (ale)

KURZ NOTIERT

Stawag-Büros an Karneval geschlossen

Nordeifel. Auch die Stawag feiert Karneval. Daher sind am Fettdonnerstag, 12. Februar, die Kundenbüros des Energieanbieters in Monschau und Simmerath geschlossen. Telefonisch geben die Beraterinnen und Berater wir gewohnt von 7.30 Uhr bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 0241/181-1222 Auskunft. Am Rosenmontag, 16. Februar, bleibt der Kundenservice der Stawag komplett geschlossen und ist auch telefonisch nicht erreichbar. Am Veilchendienstag, 17. Februar, gelten die normalen Öffnungszeiten: In Imgenbroich ist das Büro im Himo, Am Handwerkszentrum 1, von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Das Büro in Simmerath, In den Bremen 21, ist von 13 Uhr bis 17 Uhr besetzt. Die persönliche Beratung für Netzthemen in den beiden Kundenbüros steht am 12. und am 17. Februar nicht zur Verfügung.
Der technische Notdienst der Stawag für Störungen im Stromnetz ist wie immer jeden Tag rund um die Uhr unter der Telefonnummer ☏ 0241/181-7060 erreichbar.

Karneval für Klein und Groß in **Huppenbroich**

Huppenbroich. Zum Karneval für Klein und Groß wird am Rosenmontag in Huppenbroich eingeladen. Die Veranstaltung beginnt um 10.11 Uhr im Saal Ohler.

Neue Talente bei Asterix-Show

Beim **Kinderkarneval** im Pfarrheim kamen die Gallier zu den Strauchern

Strauch. Wie in Strauch die Kinder Karneval feiern, davon könnten sich mancherorts die Erwachsenen eine Scheibe abschneiden. Herrlich freche Reden, Supertänze, spannende Ratespiele: Dies alles wurde am Sonntag im Pfarrheim geboten.

„Asterix bei den Strauchern" lautete das Motto, entsprechend viele kriegerische Gallier und pfiffige Miraculixe bevölkerten das Pfarrheim. Das Ortskartell hatte die Organisation übernommen, an alles wurde gedacht, Flüssiges und Berliner gab es reichlich. Wenn der Nachmittag sich auch Kinderkarneval nannte, so wollten sich doch die Eltern und Omas und Opas offensichtlich das kurzweilige Programm nicht entgehen lassen. Kein Wunder, dass der Saal proppenvoll wurde.

Christoph Breuer und Gisela Virnich übernahmen die Regie, Wolli sorgte für die Musik, und los ging es mit einem „Cousinen-Kracher". Die vier Mädchen heißen alle Breuer: Lia, Lena, Lisa und Sina und sind Schwestern bzw. Cousinen. Sie tanzten zu einem FC-Lied, und für die gewagten Hebefiguren bekamen sie donnernden Applaus.

Aus einem anderen Straucher Familienclan kamen acht Johnens im galaktischen Look, sie zeigten einen außerirdisch schönen Tanz, wobei ihnen besonders die roboterhaften, abgehackten Bewegungen gelangen. „Jonix" kam als frecher Geselle. Bei seiner witzigen Rede blieb kein Auge trocken. Einer seiner Tipps: „Wenn Oma Probleme mit dem Kreislauf hat, dann sollte sie besser geradeaus laufen!" Jonas Virnich hat das Zeug zum großen Büttenredner. Für ihn wurde eine Rakete gezündet.

So richtig hart drauf waren „AC-DC"; bei ihrem rockigen Auftritt, ergänzt durch eine Nebelmaschine gab's was auf die Ohren. „Das war alles live", behauptete Gisela Virnich. Jedenfalls war Schlagzeuger Dominik Schlepütz nicht zu überhören.

Für ein lustiges Ratespiel mussten die Sponsoren und Vertreter der Vereine auf die Bühne und beweisen, dass sie die Straucher Originale gut kennen und außerdem über sich selber lachen können. Die Kinder zeigten schauspielerisches Talent, ahmten ortsbekannte Persönlichkeiten in Stimme und Gebärden wunderbar nach, das Publikum war restlos begeistert.

Einen schnellen Witz hatten Jochen Breuer und sein Sohn Dominik auf Lager; dann staunten die Zuschauer über die „Glimmergirls", die eine Super-Tanznummer aufs Parkett legten. Das Neueste aus dem Dorf weiß natürlich die Bäckersfrau: Jutta Breuer tratschte mit ihren Töchtern Lena und Lia um die Wette. Und schließlich erfreuten die alten Gallier das Publikum mit einem ulkigen Tanz, hierfür hatten die Alten Herren eifrig mit ihrer Trainerin Martina Braun geübt.

Bevor die begeisterten Gäste dann auseinander gingen, bedankten sie sich beim Organisationsteam für diesen einzigartigen Nachmittag. (ale)

Die „Cousinen-Kracher" zeigten sich beim Kinderkarneval im Straucher Pfarrheim ganz von ihrer sportlichen Seite. Foto: Anneliese Lauscher

Die Landfrauenhände zum Himmel: Eicherscheids Vorstandsriege verwandelte sich – wie ihr Publikum in der Tenne – in zirkusreife Clownfrauen und baten zum Tänzchen. Foto: Manfred Schmitz

Clowns laufen zu Höchstform auf

Eicherscheider Landfrauen feiern farbenfroh und mit Witz ihren Karneval

Eicherscheid. Das seit Jahren euregional berühmte, grenzenlose Treffen von Fastnachtsclowns im niederländischen Kerkrade hat charmante Nordeifeler Konkurrenz bekommen! Denn als Freitagabend „Eescher Landfraue döchtich Fastelovend fierete", ließen sie es als einheitlich farbenfroh kostümierte Clownfrauen in der Golddorf-Festhalle Tenne so richtig krachen. Da mussten die in stattlicher Formation angetretenen Blasmusikanten der „Eifelklänge" soundstark dagegen halten, um inmitten solch geballter Schneewittchen-Clownerie als gestandene Wichtelmänner Gehör zu finden.

Eicherscheids Landfrauen-Vorsitzende Renate Roeben begrüßte fast 130 Gäste, unter ihnen ein Handvoll freundlich geduldeter, männliche Auguste. Roeben hieß auch Simmeraths stellvertretenden Bürgermeister, Bernd Goffart, Eicherscheids Ortsvorsteher Günter Scheidt und Abordnungen befreundeter Landfrauen-Ortsvereine aus Simmerath, Rollesbroich und Strauch willkommen und zeigte sich „glücklich über eine so zahlreiche Besucherschar". Sie gab das Motto des Abend aus: „Vor Gott und im Karneval sind alle Menschen gleich!"

KG aus Simmerath zu Gast

Die niedliche Kindertanz-Gruppe „Royal Blues", präsentierte sich, choreographisch betreut von Christel Hüpgens, mit gymnastischer Einstudierung, im Cheerleaderlook und Bonanza-Rhythmus. „Wenn ich jetzt nicht auf der Bühne wäre"... Dieses Frage beantwortete eine Schauspieltruppe um Gerda Scheidt. Dieses siebenköpfige Damenensemble bestach durch seinen präzise inszenierten Vortrag mit Pantomime, Mimik und Millimeter genauer Gestik. Helga Maaßen stieg als mit Lachen und Applaus bedachte „Et Irmsche" in die Bütt. Zu einem absoluten Programmhöhepunkt geriet der Einmarsch der Simmerather KG „Sonnenfunken" mit Faschingsmajestäten Frank und und Jessica samt Gefolge. Vor allem im Mittelpunkt brausender Hochrufe und Alaafs: Kinderprinzessin Anne (Schmidt) der blau-weißen Fastnachtsfreunde; sie ist ein original Eescher Eigengewächs. Zum heiteren Kaffeeklatsch trafen sich Käthe Majewski, Gabi Schütt und Annika Huppertz. Die Tanzgruppe Starlights", trainiert von Petra Förster und Anja Offermann, leitete elegant zur großen Polonaise über. Mit Sketchen („Die Heiratsvermittlung"), Playback („The Special Guest", Renate Scheidt) und Arztbesuch voller Situationskomik (Siegrid Hammerschmidt, Christel Küpper) strebte ein lustiger Landfrauenabend seinem Ausklang zu. Der große Finalauftritt war der Tanzformation „Baccara" vorbehalten; sie stand unter bewährter Leitung von Katrin Küpper und Carina Renner. (M. S.)